Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1837

18.3.1837 (No. 22)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1406878

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 22. den 18. März 1837.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Consistorium.

1) Der, jetzt verstorbene, Landköter Friedrich Diedrich Schriefer zu Bettingbühren, hat in seinem Testamente der Schule zu Bettingbühren, ein Legat von 15 ℳ Gold vermacht, welches zur Ehre des Verstorbenen und Erweckung einer rühmlichen Nacheiferung hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Oldenburg, den 7. März 1837.

Römer.

v. Finckh.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) Auf Ansuchen des Rechnungsführers Potthast in Oldenburg, als gerichtlich bestellten Curators über den Nachlaß des vor einiger Zeit hieselbst verstorbenen ehemaligen Sergeanten in Großherzoglich Oldenburgischen Militairdiensten, Joh. Hinr. Schaue, aus Hunteburg im Königreiche Hannover gebürtig, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des genannten ehemaligen Sergeanten Schaue Erb- oder sonstige Ansprüche zu haben glauben, hiemit aufgefordert, sich damit in termino den 9. Mai 1837. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präklusivdecret 13. Mai 1837.

Oldenburg, den 25. Febr. 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

3) Die Erben des weyl. Küpkermeisters Berend Hinr. Ant. Lorentz und dessen auch verstorbenen Wittwe, Marie Charlotte geb. Müller, vor dem Heiligengeist-Thore hieselbst, als: 1) die Ehefrau des Feldwebels Müller, Elise geb. Lorentz, 2) Helene Lorentz, 3) Anna Lorentz hieselbst, 4) die Vormünder der minderjährigen Wilhelmine Marie Lorentz, H. G. Munderloh und J. H. Hartmann zur Osternburg, beabsichtigen die von ihrem weyl. Erblasser und dessen auch verstorbenen Wittwe nachgelassene, vor dem Heiligengeistthore in der Nähe des Kirchhofes belegene, von den Gründen des Goldarbeiters Spille und der Wittwe des Malers Zapée benachbarte Besitzung, bestehend in einem Wohnhause, Garten und sonstigen Pertinentien am 1. Mai 1837., Mittags 12 Uhr, im Locale dieses Gerichts öffentlich zu verkaufen, und werden alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder aus irgend einem Grunde Ansprüche an die gedachten Immobilien zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 25. Apr. 1837. bei Strafe des Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 29. Apr. 1837.

Oldenburg, den 25. Febr. 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

4) Auf Ansuchen des Köters Oltmann Sprock zu Westerscheps, Amts Zwischenahn, werden alle diejenigen, welche an die unten benannten, demselben angeblich als Erben seiner Mutter, der Ehefrau des Köters Joh. Sprock zum Wittenberge, und seines Bruders Joh. Sprock jun. daselbst, zugefallenen, und der Anzeige nach im Jahre 1833. bei einem Brande verloren gegangenen Documente, als: 1) an ein am 30. Nov. 1819. von Joh. Dierk Sprock zu Westerscheps, an die verstorbene Ehefrau des Köters Joh. Sprock zum Wittenberge ausgestelltes und nach deren Ableben dem obgedachten Oltmann Sprock, als Erben seiner Mutter, angeblich zugefallenes, am 1. Dec. 1819. im Pfandprotolle des Kreises Oldenburg ingrossirtes Document von 50 ℳ Gold, 2) an ein am 24. Dec. 1820. von demselben an Joh. Sprock jun. zu Westerscheps, dem weyl. Bruder des Convocanten, ausgestelltes, und diesem nach dem ohne Leibeserben erfolgten Tode seines Bruders, angeblich zugefallenes,

Landesbibliothek Oldenburg

am 3. Decbr. 1821. im Pfandprotocolle des Kreises Oldenburg ingrossirtes Document von 50 ℔ Gold, aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 25. Apr. 1837. bei Strafe des Ausschlusses und des ewigen Stillschweigens, und daß widrigenfalls der Convocant Oltmann Sprock als der rechtmäßige Inhaber dieser Documente angesehen werden solle, hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 2. Mai 1837.

Oldenburg, den 3. März 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

5) Auf Ansuchen der Kinder des weyl. Tischlermeisters Joh. Friedr. Wiedeke und dessen nachher verstorbenen Wittwe Catharine Sophie geb. Othholt hieselbst, als: die Ehefrau des Tischlermeisters J. Wehlau geb. Wiedeke hieselbst, und der Tischler Joh. Heinr. Wiedeke in Breslau, welche die Erbschaft ihrer Eltern nur cum beneficio legis et inventarii angetreten haben, soll das zu dem gedachten Nachlasse gehörige, an der Mottenstraße in Oldenburg belegene Wohnhaus mit Pertinentien, benachbart an den Gründen des Rathsherrn Ritter und des Schmiedemeisters Hallerstede, am 27. Apr. 1837. im Gerichtslocale öffentlich verkauft werden. Zugleich haben dieselben um eine generelle Convocation der Gläubiger ihrer Erblasser nachgesucht.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die zu verkaufenden Immobilien, so wie überhaupt an den ganzen Nachlaß der oben gedachten Eheleute Wiedecke, aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich deshalb in termino den 24. Apr. 1837. bei Strafe des Ausschlusses und des ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 28. Apr. 1837.

Oldenburg, den 10. März 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

Neuenburger Landgericht.

6) Joh. Hinr. Brick zu Leuchtenburg und Ant. Friedr. Brick zum Mollberge, als Vormünder der beiden minderjährigen Kinder des weyl. Heuermanns und Schusters Hermann Brötje am Rastederbrink oder zum Kleinenfelde und als Mitintestaterben des Nachlasses des weyl. Köters Ant. Gerh. Brötje daselbst, haben bei dem unterzeichneten Landgerichte zum Zweck der Constatirung des Nachlasses des am 15. Oct. 1836. verstorbenen Köters Ant. Gerh. Brötje zum Kleinenfelde, oder am Rastederbrink, um eine generelle Convocirung der Gläubiger desselben nachgesucht, welchem Gesuche, vorkommenden Umständen nach, deferirt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den Nachlaß des gedachten Ant. Gerh. Brötje aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 24. Apr. 1837. bei Strafe des Ausschlusses und immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 26. Apr. 1837.

Neuenburg, den 25. Febr. 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

7) Nach einer zwischen den Kindern und Erben des weyl. Brinksitzers Joh. Hinr. Wübbers zu Bockhorn, als: 1) Gerd Wübbers daselbst, jetzt zum Brunnen im Varelschen, 2) dem jetzt abwesenden Hinr. Wübbers aus Bockhorn, 3) dem Brinksitzer Gerd Mencke zum Bohlenberge und dessen Ehefrau und Gütergenossin, Anna Marg. geb. Wübbers, und 4) den Vormündern der minderjährigen Gesche Cathar. und Joh. Hinr. Wübbers, Tischler H. Gerdes und Schuster J. H. Papen in Bockhorn, aufgemachten, hinsichtlich der gedachten minderjährigen Kinder obervormundschaftlich genehmigten, Theilungsberechnung hat der obgedachte Gerd Wübbers in Bockhorn, jetzt zum Brunnen im Varelschen, die zum Nachlasse des weyl. Brinksitzers Joh. Hinr. Wübbers in Bockhorn gehörigen Immobilien, nämlich:

1) die zu Bockhorn am Vareler Wege belegene Brinksitzerei, bestehend in einem Wohnhause nebst Scheune und circa 2 Scheffel Saat großem Garten, drei Stücke Landes auf dem sog. Defholzkampe am Vareler Wege von circa 6 Sch. Saat, dem sog. alten Kampe ebenfalls daselbst, von etwa 9 Sch. Saat Bauland und circa 3 Jück Weideland, einem Torfmoore am Tangerfelde, 3 Gräber auf dem Bockhorner Kirchhofe und einem Manns- und einem Frauensstande in der dortigen Kirche;
2) die olim Renke Siefken Brinksitzerei in Bockhorn, am Wege von Bockhorn nach Varel belegen, enthaltend ein Wohnhaus nebst Garten von circa 1 Scheffel Saat, und
3) circa 10 Jück Landes am Deichwege belegen, von Relef Friedr. Michaelsen Wittwe angekauft, mit Gerd Hurling zu Grabstede in Gemeinschaft,

gegen Uebernahme sämmtlicher darauf haftenden ehelichen Schulden und unter sonstigen Bedingungen zum Eigenthume übertragen erhalten. Zugleich mit diesem Vorbringen hat der gedachte Gerd Wübbers angezeigt, er wünsche von den ihm übertragenen, zum Nachlass

Landesbibliothek Oldenburg

seines Vaters, des weyl. Brinksitzers Joh. Hinr. Wübbers in Bockhorn gehörigen, Immobilien die sub № 2. bezeichnete Brinksitzerei und das Land sub № 3. am 27. Apr. 1837., Nachmittt. 2 Uhr, in de Boers Wirthshause zu Bockhorn durch den Kirchspielsvogt Kimme daselbst öffentlich verkaufen zu lassen. Dieses Ansuchen ist ebenfalls bewilligt worden.

Es werden daher alle diejenigen, die an die bezeichneten Immobilien Forderungen und Ansprüche aus irgend einem Grunde machen oder auch gegen den Verkauf der sub № 2. bezeichneten Brinksitzerei und des sub № 3. gedachten Landes protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 21. Apr. 1837. bei Strafe des Ausschlusses und immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 26. Apr. 1837.

Neuenburg, den 4. März 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

8) Die Ehefrau des Hermann Segelken zu Wiemsdorf, geb. Luers, in Beistandschaft ihres Ehemannes, hat ihr zu Ueterlande belegenes Wohnhaus nebst Garten und allen Pertinentien, so wie auch mit allen diesen Immobilien anklebenden Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden, laut Contracts vom 6. Nov. 1836. für 200 ℛ Gold dem Christian Friedr. Suhrhoff daselbst verkauft, und werden alle diejenigen, welche an diese Immobilien aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 25. Apr. 1837. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 29. Apr. 1837.

Ovelgönne, den 1. März 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

9) In Concurssachen wider

1) weyl. Diedrich Anton Müller zu Seefelderaußendeich Kinder und Erben,

2) weyl. Diedrich Anton Müller Wittwe daselbst,

werden diejenigen unbefriedigten Concursgläubiger, welche gegenwärtig nicht mehr durch hiesige Anwälde vertreten sind, hiedurch aufgefordert, spätestens gegen den 1. Apr. d. J. einen Anwald hieselbst zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bei den ferneren Verhandlungen über die Auszahlung der annoch zur Masse gehörigen, in Deposito beruhenden Gelder zu beauftragen, und daß solches geschehen zu den Concursacten anzeigen zu lassen, unter der Verwarnung, daß alle Verfügungen, welche nach Ablauf obiger Frist in dieser Concurssache den hiesigen Anwälden durch Circulardecrete an dieselben zugehen, als an die Betheiligten selbst erlassen angesehen werden sollen, und Letztere den, durch die versäumte Bestellung eines Anwaldes etwa entstehenden Schaden, sich selbst beizumessen haben.

Ovelgönne, den 23. Febr. 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

10) Wider Joh. Hinr. Strenge zu Oberhammelwarden, ist am 20 Janr. 1837. der Concurs erkannt. 1) Angabe 10. Apr. 2) Liquidation 25. Mai. 3) Prioritätsurtheil 6. Juli. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 14. Sept. 1837.

Ovelgönne, den 24. Febr. 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

11) Wider Joh. Diedr. Eilers zu Ovelgönne, ist heute der Concurs erkannt. 1) Angabe 19. Apr. 2) Liquidation den 31. Mai. 3) Prioritätsurtheil 12. Juli. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 13. Sept. 1837.

Ovelgönne, den 1. März 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

12) In Convocationssachen, betreffend die Tilgung mehrerer Ingrossata, die auf des Hausmanns Bernhard Sosath Pundt zu Butzhusen Vorweser auf der jetzt ihm gehörigen, theils im Bremischen, theils im hiesigen Herzogthume zum Grollande belegenen Stelle, nemlich auf Fr. Ascher, Landmanns zum Grollande Nachlaß, dessen Wittwe, geb. Brüning's und Cath. Elisabeth Ascher, geb. Brünings, Wwe. des Fr. Ascher, Landmanns zu Grollande, impetrirt, wovon aber die desfälligen Documente theilweise verloren worden, wird nunmehr, da sich in dem per proclamata vom 17. Dec. v. J. auf dem 9. Febr. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine Niemand mit Ansprüchen an die hier fraglichen, auf den Namen, resp. des weyl. Friedrich Ascher, Landmanns zum Grollande, des Nachlasses desselben, und der Wittwe desselben, Catharine Elisabeth Ascher, geb. Brünings daselbst, in den Schuld- und Pfandprotocollen des Kreises Delmenhorst eingetragenen Ingrossate, als:

1) unterm 25. April 1794. an Johann Mathias Lameyer in Bremen 4080 Fr.,

2) unterm 9. Apr. 1715., Nov. 25. 1717., Dec. 16. 1720., Nov. 10. 1721., Janr. 26. 1724.,

Landesbibliothek Oldenburg

Janr. 25. 1729., Apr. 24. 1736., Decbr. 4. 1789. und Janr. 15. 1744. an denselben 18,573 Fr.,
3) unterm 13. Dec. 1743. an die Wittwen-Casse in Oldenburg 1632 Fr.
4) unterm 13. Dec. 1743. an dieselbe 1632 Fr,
5) unterm 13. Dec. 1743. an dieselbe 816 Fr.

gemeldet hat, das angedrohete Präjudiz der Präclusion hiedurch ausgesprochen, und zugleich die Tilgung solcher Ingrossate, unter Mortificationserklärung der darauf bezüglichen, angeblich verloren gegangenen Documente, damit erkannt.

Delmenhorst, den 3. März 1837.

Plate.

Büsing.

Vechtaer Landgericht.

13) In Concuressachen der Gläubiger des Nachlasses weyl. Eheleute Franz Bammann zu Lohe, Kirchspiels Bakum, werden diejenigen Profitenten, welche früher durch die nun verstorbenen Anwälde Kühling und Tappehorn vertreten waren, hiedurch aufgefordert, spätestens gegen den 30. März 1837. einen andern Anwald ad acta zu ligitimiren, widrigenfalls dieselben so angesehen werden sollen, als wenn sie die ferneren Anträge und Beschlüsse in dieser Sache von Seiten der übrigen vertretenen Profitenten genehmigen.

Vechta, den 27. Febr. 1837.

v. Freitag.

Hagena.

Stadtmagistrat zu Delmenhorst.

14) Mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung ist der auf einen Sonnabend (22. Apr.) fallende diesjährige Delmenhorster Frühlings-Viehmarkt auf Montag, den 24. Apr., verlegt.

Delmenhorst, den 15. März 1837.

Goose.

Morisse.

Amt Elsfleth.

15) Es ist am heutigen Tage ein Goldstück in der Nähe von Elsfleth gefunden worden, welches der sich durch nähere Bezeichnung der Merkmale legitimirende Eigenthümer, innerhalb sechs Wochen und spätestens am 24. April d. J., auf dem Amte in Empfang zu nehmen hat, indem nach Ablauf dieser Frist anderweitig darüber verfügt werden wird.

Elsfleth, den 2. März 1837.

Plagge.

Driver.

Amt Brake.

16) Am 31. d. M. um 10 Uhr Vormittags soll im Heyeschen Gasthause zu Brake mit der öffentlichen Verpachtung nachbezeichneter pachtlosen herrschaftlichen Pachtstücke, als:

I. vom Harrier Sande

1) der Kamp № 25. die Henjenschläge, groß 16 Jück 146 □R.,

II. vom Hammelwarder Sande

2) das Volkerssand und die Waterhörne, groß 23 Jück 49 □R,
3) die 1ste Abtheilung des eigentlichen Hammelwarder Sandes, groß 10 Jück 48 □R.,
4) die 3te Abtheilung desselben, groß 10 Jück 15 □R,
5) die 4te Abtheilung desselben, groß 8 Jück 34 □R,
6) die 7te Abtheilung desselben, groß 13 Jück 64 □R,
7) die Dorotheenhörne, groß 2 Jück 107 □R.
8) das Rug- oder Streitsand, groß 34 Jück 1 □R,
9) das Köpken-Mitsand, groß 45 Jück 12 □R.,
10) das große Schlicksand, groß 26 Jück 86 □R,
11) das s. g. Köpken-Ruqsand, groß 31 Jück 64 □R.
12) der vor dem 3ten Kamp belegene Anwachs,
13) der vor dem eigentlichen Hammelwarder Sande entstandene Anwachs,
14) die östlich vom großen Pater entstandene Plate und
15) die vor Käseburg belegene Plate,

mit Vorbehalt der Genehmigung Großherzoglicher Cammer verfahren werden.

Das Köpken-Mitsand wird auch zur Benutzung unterm Pfluge aufgesetzt werden.

Brake, den 9. März 1837.

Rasmus.

Jaspers.

Amt Landwührden.

17) Das am 25. Janr. d. J. amtlich errichtete wechselseitige Testament des Carsten Eymers und dessen Ehefrau, geb. Cordes, zu Wiemsdorf, soll, nach dem erfolgten Ableben des ersteren, so weit es dessen Disposition betrifft am 21. d. M., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Deedesdorf, den 10. März 1837.

Rückens.

Amt Wildeshausen.

18) In der Nacht vom 4./5. d. M. sind zu Wildeshausen vier unbekannte Männer angetroffen, welche auf den Anruf eines Steuerofficianten, 3 Beute mit 162 ℔ Caffee, 40 ℔ Melis in 4 Bröden,

Anker Rothwein, 3 leere Säcke und einen Tragriemen von sich geworfen haben und entflohen sind.

Es werden nun, auf Antrag des Denuncianten, in Gemäßheit §. 127. des Steuer-Gesetzes die unbekannten Denunciaten bei Confiscations-Strafe aufgefordert, sich

am Donnerstage den 30. März, Morgens 10 Uhr, vor dem hiesigen Amte zu stellen und zu rechtfertigen, auch demnächst die weitere amtliche Verfügung zu gewärtigen.

Wildeshausen, den 10. März 1837.

v. Kettler. v. Heimburg.

Kirchen- und Schul-Sachen.

19) Langwarden. Am 28. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen in Meynen Wirthshause zu Süllwarden, von den hiesigen Pfarrländereien 4 Jück, welche am neuen Wege gelegen, unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen auf 5 Jahre zum Pflügen verheuert werden. Liebhaber mögen sich einfinden und heuern.

20) Da bei der, am 10. d. M. versuchten, mindestfordernden Ausdingung der Lieferung der Materialien und der Arbeiten zu dem, noch diesem Jahre auszuführenden, Neubau der Knabenschule zu Dinklage nicht annehmlich gefordert worden ist, so soll am Sonnabend den 25. d. M. März, Morgens 11 Uhr, im hiesigen Amtslocale ein nochmaliger Aufsatz Statt haben, wozu Annahmelustige sich einfinden wollen. Der Zuschlag wird, nach Umständen, sofort ertheilt werden. Der Riß und Bestick können vorher beim Amte Steinfeld eingesehen werden.

Dinklage, den 12. März 1837.

Der Schulvorstand des Kirchspiels.

Lentz v. Höfften, Barrelmann. Bahlmann.
Amtmann.

Armensachen.

21) Strückhausen. Die hiesige Specialdirection des Armenwesens will am 29. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Ramiens Wirthshause hieselbst eine Anzahl Arme beiderlei Geschlechts und verschiedenen Alters in Kost und Pflege, und die Lieferung des Armenbrodes für das nächste Jahr öffentlich ausverdingen.

22) Am 10. April d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Rathhause hieselbst Arme verschiedenen Geschlechts und Alters in Kost und Pflege verdungen werden.

Die Annehmer derjenigen Armen, welche bis zum 1. Mai d. J. ausverdungen sind, werden demnach aufgefordert, die von ihnen angenommenen Armen an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Zeit auf dem Rathhause zu sistiren und, falls sie die Armen ferner bei sich zu behalten wünschen, mit den Armenvätern zeitig Rücksprache zu nehmen.

Oldenburg, aus der Specialdirection des Stadtarmenwesens, den 7. März 1837.

Wöbcken. Claussen. Scholtz. Niemöller.
Oeltermann. Hoyer.

23) Rastede. Am 3. Apr. d. J., Nachmittags 2 Uhr. werden in der Hauptschule zu Rastede viele Kirchspielsarme beiderlei Geschlechts, jung und alt, in Kost, Pflege und Kleidung mindestfordernd ausverdungen und demnächst einiges von den Armen gesponnenes flächsen und heeden Garn meistbietend verkauft werden. In Auftrag:

D. G. zur Windmühlen, Jurat.

---

1) Da verschiedene Stutenbesitzer in den Stuten-Köhrungs-Terminen ihre Stuten unter der Anzeige angemeldet, daß sie dieselben, meistens der schlechten Wege halber, derzeit nicht zur Stelle schaffen können, so ist ausnahmsweise gestattet, daß also angemeldete Stuten am 25. d. M., Vormittags 11 Uhr, beim Marstalle vorgewiesen werden mögen.

Oldenburg, am 13. März 1837.

In Auftrag: Rumpff.

Publicationen auswärtiger Behörden.

Steckbrief.

1) Der hierunter signalisirte vormalige Colonus und Kirchen-Provisor Bernhard Diedrich Upmann aus Schmone, Kirchspiels Berge, hiesigen Amts, der wegen Kirchenraubs zu 1½jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden, jedoch gegen eine Caution von Eintausend Thalern einstweilen auf freiem Fuße gelassen war, hat sich am 4. d. Mts. der wider ihn erkannten vorerwähnten Strafe durch die Flucht entzogen. Derselbe ist von seinem Wohnorte über Löningen, Wildeshausen und Ulhorn nach Bremen gefahren, wo er am 6. d. Mts, Morgens 9 Uhr, angekommen, wo er jedenfalls am 7. Mts. noch geblieben ist, und sich sofort nach Schiffsgelegenheit nach America, wohin er zu entkommen beabsichtigt, umgesehen hat. Weitere Nachrichten über den flüchtigen Verbrecher sind bislang nicht kund geworden. Da inzwischen an der Wiederhabhaftwerdung dieses Verbrechers, der sich auf seiner Flucht zunächst für einen gewissen Eorte aus Meppen ausgegeben, sich aber vielleicht seitdem schon

Landesbibliothek Oldenburg

wieder einen andern Namen beigelegt hat, übrigens aber gültige Legitimations-Papiere überall nicht besitzt, sehr gelegen ist, so ersuchen wir alle und jede Behörden des In- und Auslandes dringend gehorsamst, auf den erwähnten Bernhard Diedrich Upmann möglichst vigiliren und denselben im Betretungsfalle unverzüglich zu Haft bringen lassen, uns aber von der erfolgten Festmachung desselben zu weiterer Benehmung gefällige Mittheilung machen zu wollen.

Fürstenau, den 10. März 1837.

Königlich-Großbritannisch-Hannoversches Criminal-Amt.
Wedekind.

Signalement.

Alter: 31 bis 32 Jahre.
Größe: 6 Fuß 1 bis 2 Zoll Calenbergisch.
Statur: schlank.
Haare: braun.
Stirn: oval.
Augenbraunen: braun.
Augen: klein und braun.
Nase: spitz.
Mund: gewöhnlich.
Kinn: rund.
Bart: braun, übrigens nicht stark.
Gesichtsfarbe: durch Andrang des Blutes zum Kopfe sehr oft stark roth, der Gesichts-Ausdruck ist mehr kränklich als gesund.
Besondere Zeichen: hat für einen Landmann ein ungewöhnlich gebildetes, angenehmes und insinuantes Wesen und spricht ziemlich gut hochdeutsch, wenn er hochdeutsch angeredet wird, so daß man keinen hiesigen Bauern in ihm vermuthet.

Bei seiner Abreise soll er folgende Kleidungsstücke besessen haben:

1) einen schwarzen Kleidrock und eine dazu passende Hose,
2) einen abgetragenen blauen Oberrock,
3) einen braunen abgetragenen Oberrock von Coating,
4) eine gestreifte Hose, Manchester ähnlich.

Jedoch wird bemerkt, daß der Upmann auf der Flucht nach Bremen einen Mantel von dunkelblauem Tuche mit schwarzen Sammetkragen, einen Oberrock von hellblauem Bieber, ein helles gelbliches Beinkleid und eine braune Kappe trug, auch in Bremen sich eine Kappe von grünem Tuche, mit Feibel besetzt, eine schwarzseidene Halsbinde und einen rothcarirten Regenschirm gekauft hat.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Wiefelstede. Hinrich Köster zu Wiefelstede läßt am 1. Apr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in seiner Wohnung 60 Scheffelsaat grünen Rocken, eine Quantität Heu und Stroh, 200 Scheffel Cartoffeln, 200 Scheffel Rocken und mehrere sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen, imgleichen 7 Tagewerk Wischland bei Gristede, Streot genannt, und 9 Jück dito an der Wapel, in 4 Placken, zum Mähen auf 1 Jahr verheuern. F. Goose.

2) Gristede. B. G. Peters zum Jaderbollenhagen läßt am 29. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seinen vormals Schwartingschen Hölzungen zu Gristede verschiedenes Windfallholz, als: Eichen, Büchen und Tannen, imgleichen Unterholz und Tannen zu Riechelholz, Balkschleeten, Hopfen- und Bohnenricken tauglich, öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber wollen sich in des Heuermanns Brunst Wohnung zu Gristede versammeln. F. Goose.

3) Driefel. Die Wittwe des weyl. Landmanns Jürgen Renken läßt in ihrem Wohnhause am 28., 29. und 31. März 4 Zugpferde, wovon 1 trächtig, 1 3- und 1 4jährige Stute, 1 Enter-Mutterfüllen, 3 tiedige und 4 güste Kühe, 1 tiedige Quene, 2 2jährige Quenen, 1 3jährigen Ochsen, 3 Rinder, 1 Kalb, 2 weit und 1 engspurigen Ackerwagen, 4 Eggen, 2 Pflüge, 1 Rappsaatsegel mit Zubehör, Pferdegeschirr und sonstige Ackergeräthschaften, ferner 2 große kupferne Kessel, 1 kleinern dito, mehreres Zinnzeug, 1 Comptoirschrank mit 2 Spiegeln, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, 1 Hausuhr, 6 vollständige Betten, Leinenzeug, mehrere Säcke, Heu und Stroh, Speck und Schinken, mehrere Tonnen Rocken und schwarzbunten Saathafer, nebst sonstigen Gegenständen, die in einer vollständigen Haushaltung vorkommen, meistbietend verganten.

4) Gut Hahnen und Rastede. Der Gutsbesitzer de Cousser zu Hahnen läßt am 14. und 15. April d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, auf dem Gute Hahnen, 400 Tannen zu Balken, Unterbälken, Sparren, Riechelholz und Windelbäume geeignet, eine 60 Fuß lange, und 2 Fuß am untern Ende dicke Fichte als Schiffsmast oder Mühlenruthe brauchbar, 25 Eichen und Büchen, 200 Faden trockenes eichen und büchen Fadenholz, 200 Schock Bohnenstangen, 4000 Fuß 1½zöllige tannene Dielen, 300 Scheffel blaue und weiße Cartoffeln, viele Balkschleeten und Erbsensträuche, öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden. F. Goose.

Landesbibliothek Oldenburg

5) Borbeck und Rastede. Die Halberben Oltmann und Joh. Diedrich Reins zu Borbeck lassen am 4. Apr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, 3 Kühe, 10 Ferkel, verschiedene hausgeräthliche Sachen und 25 Scheffelsaat grünen Rocken, öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber wollen sich in deren Wohnung einfinden. F. Goose.

6) Rastede. Die Curatoren des Köters Johann Küpker zum Rastederbrink, Joh. Wemken zum Kleinenfelde und Joachim Küpker jun. zu Hankhausen, imgleichen Christian Diers zum Brink, lassen am 30. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in dem von Joh. Küpker und Chr. Diers bewohnten Hause zum Rastederbrink:

3 Pferde, worunter 1 beaunes 2jähriges und 1 dito 8jähriges Mutterpferd und 1 schwarzes dito, 2 tiedige Kuhe, 2 1jährige Kälber, 1 beschlagenen Wagen, 1 Egde, 1 Pflug, 2 Tische, 2 Betten, 2 Kleiderschränke, Stühle, 1 Backtrog, 1 Häckselladе, Kisten, 1 Schlaguhr, verschiedenes Zinngeräth, 50 Scheffel Carteffeln, 7 Scheffelsaat grünen Rocken und sonstige Sachen

öffentlich meistbietend verkaufen, imgleichen von der Köterei des Curanden:

das halbe Wohnhaus, den halben Garten, 4 Kämpe zu Leuchtenburg, von 9, 14, 8 und 9 Scheffelsaat, 2 Placken Wischland hinterm Kamp, von 6 und 3 Jück, 1 Weide bei Kleibrock von 2 Jück, einen Moorplacken im Rastedermoor von 8 Jück, eine Weide bei der Steinenbrücke von 4½ Jück und einen Moorplacken im Stellmoor von 15 Jück, auf ein Jahs Stückweise meistbietend verheuern.

F. Goose, Auctionator.

7) Varel. Am 20., 21. und 22. Apr. d. J. werden in der Wohnung des Unterzeichneten folgende fast neue Mobilien öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkauft, als: verschiedene Schränke, worunter 1 mahagoni Secretair mit Aufsatz, 1 hoher mahageni Eckschrank, ferner 1 mahagoni Sophatisch, 1 kleiner runder mahagoni Tisch mit 3 Einsatztischen, 2 mahagoni Spieltische, 1 runder Tisch mit Zwischentischen, Schreib-, Küchen-, Wasch- und andere Tische, 2 mahagoni Sophas, mahagoni Polster-, Rohr- und Küchenstühle, Kommoden, verschiedene Bettstellen und Betten, große und kleine Spiegel, 1 Alabasteruhr mit Glasglocken und Consol, 2 Taschenuhren, wovon eine repetirt, ferner ein reich vergoldetes Kaffeservice, 1 Hauslampe von englischem Glase, Cristall- und Porcellansachen, so wie eine Kleiderrolle und sonstiges in einer completen Haushaltung erforderliches Haus- und Küchengeräth. A. W. Oncken, Advocat.

8) Bremen, den 8. März 1837. Die erst 9 Jahr alte, von dem besten Eichenholz gebauete, circa 65 Lasten große Galliot »Diligentia« soll am 22. d., Vormittags 11 Uhr, im Hafenhause zu Vegesack durch unterzeichneten Schiffs-Mäkler verkauft werden. Das Schiff liegt im Vegesacker Hafen und kann jeden Tag durch Anweisung von Herrn Nabbe besichtigt werden. Carl Traub,
Schiffs-Mäkler.

9) Oldenburg. Das zum Nachlaß der weyl. Wittwe Wiedecke hies. gehörende an der Mottenstraße belegene, zu 2 Wohnungen eingerichtete Haus, welches sehr gut eingerichtet ist, wird am 27. Apr. d. J., Mittags, im Locale des hiesigen Stadt- und Landgerichts öffentlich meistbietend verkauft.

J. H. Becker.

10) Jever. Die zur Concursmasse des weyland Amtmanns Rössel zu Tettens gehörigen Mobilien und Moventien, als:

Gold-, Silber-, Kupfer-, Messing- und Eisengeräthe, Schränke, Tische, Commoden, Sophas, Spiegel, Betten, Leinenzeug, so wie allerlei Haus- und Küchengeräthe, verschiedene Bücher; ferner ein Korbwagen, Pferdegeschirr, eine Kuh und was weiter zum Vorschein kommen wird,

werden am 20., 21., 22., 25. und 28. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Amthause zu Tettens, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden. Ostertun, cur. massae.

11) Burhaver Mitteldeich. Am 29. März d. J. läßt Gerd Bargmann zum Burhaver Mitteldeich in der Wohnung des Johann Janssen zu Isenserwisch öffentlich meistbietend verganten: 15 tiedige und güste Kühe und Quenen, 5 Zugpferde, worunter 2 dunkelbraune, egale, 4- und 5jährige Stuten, 2 6jährige trächtige braune Stuten und 1 güste 10jährige dito, 2 gelbbraune Hengstfüllen, 2 Borgschweine, 1 trächtige Sau, 6 trächtige und güste Schafe mit voller Wolle, 6 Hammel mit dgl., ferner 1 weitspurigen Ackerwagen, 1 engspurigen dito, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Mullpflug mit Kette, 1 Wagenaufzeug, 1 Staubmühle, einige Hecken und Balkschleten, mehrere Eimer und Balljen, 4 vollständige Betten, 1 Schreibepult mit Aufsatz, 1 Kleiderschrank, 1 Commode, 1 eisernen Ofen, 1 Leinenschrank, 1 holländische Schlaguhr mit Kasten und allerlei Haus- und Ackergeräth; sodann noch an Saatfrüchten: 2 Last Hafer und 2 Last Sommergerste.

12) Hayenschloot. Johann Hinrich Arjes läßt auf seiner von ihm seither benutzten Hofstelle zu

Landesbibliothek Oldenburg

Roddens, indem er diese Stelle auf nächsten Mai d. J. verheuert hat, hauptsächtlich folgende Gegenstände öffentlich meistbietend verganten: 10 3jährige Ochsen, 16 milchende, tiedige und güste Kühe, 10 Pferde, worunter 1 4jähriges, rothbraun mit einem weißen Hinterfuß, 1 dito rothbraun ohne Abzeichen, 1 3jähriges dunkelbraun ohne Abzeichen, 1 dito 3jähriges rothbraunes Racepferd mit Zeichen, 1 5jährigen gelben Fuchs mit Bleße, einem weißen Hinter- und Vorderfuß, ins Kreuz, 1 sechs Jahr alte trächtige Stute, gelbbraun mit Bleße, 1 dito 9jährig mit weißen Hinterfüßen, 1 dito 7jährig, dunkelbraun mit einem kleinen weißen Streifen vor dem Kopf, zum Reiten geschickt, 1 dito, dunkelbraun, ohne Abzeichen, 1 schwarze Mutterstute, 1 weitspurigen Wagen, fast neu, 2 gute Pflüge, 1 Mullpflug, 2 holländische Staubmühlen, 1 Häckselade mit Messer, mehrere hundert Pfund Speck und Schinken, sodann 8 Last gute Wintergerste, 9 bis 10 Last Bohnen, und sonstige haus-, acker- und milchgeräthliche Sachen. Termin zur obigen Vergantung ist auf den 30. März d. J. angesetzt und werden Kaufliebhaber eingeladen.

13) Feldhausen, Kirchsp. Langwarden. Georg Hinr. Rohlfs läßt am 18. und 19. April d. J. in seiner Wohnung öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verganten: 12 milchende Kühe, 7 güste Quenen, 4 Rinder, worunter ein Bullen, 4 Pferde, als: 1 braune trächtige Stute, ohne Abzeichen, vier Jahr alt, 1 dito 12 Jahr alt, 1 dito dunkelbraun und güst, und 1 braune dito 2jährig, 2 Hengstenterfüllen, wovon eins castanienbraun ohne Abzeichen, und das andere braun mit Bleße, 2 trächtige Sauen, 4 dito Schafe, 4 Gänse, ferner 2 beschlagene Wagen, 1 Pflug, 2 Egden, Landhecken, Balkschleeten, Langstroh, und Bohnenstroh, 1 Schreibpult mit Aufsatz, 1 Kleiderschrank, 4 Betten, Tische und Stühle, so wie andere hausgeräthliche Sachen mehr, auch einige Lasten Früchte, als: Gerste, Hafer Rocken und Bohnen und etwa 1 Last Cartoffeln, 2 Futterkisten, 1 Häckselade, mehreres Pferdegeschirr, Milchgeräth, 1 Staubmühle, Speck ꝛc.

14) Blexermühle. Joh. Friedr. Meentzen zu Coldewärfe, als Curator der Verlassenschaften des weyl. Müllers Tönjes Meentzen zur Blexermühle, dessen weyl. Ehefrau, geb. Schröder, und des nach dem Tode dieser Eheleute auch gestorbenen Kindes, Tönjes Hinrich Reinhard, läßt am 24. und 25. April d. J. im Sterbehause, folgende Gegenstände meistbietend verganten;

1 silberne Repetiruhr, 1 goldne Leibgurtelschnal 1 dito Tuchnadel mit Granaten, 1 goldenen Ri mit 7 dito, 1 dito mit dito, 1 Haarschnur mit g denem Kreuz und 4 goldenen Besätzen, 1 Paar g dene Ohrringe, 2 silberne Mantelhacken, 1 dito Str hacken, 1 dito Fingerhut, 1 Haarschnur mit silberne Schloß, mehrere silberne Eß- und Theelöffel, 1 Z ckerzange, sodann 4 milchende Kühe, 2 Kälber, Fuchsstute, 1 Fuchsenterfüllen, 6 zum Theil neu schöne Betten, mehreres Leinen- und Kleidungszeug 18 Polsterstühle, 2 Spiegel mit Verzierungen, 4 T sche, 12 Stühle, 1 Comtoirschrank, 2 Kleiderschränke 3 Commoden, 1 dito mit Aufsatz, 1 neuen weitspu rigen Ackerwagen, 1 Wüppe mit Aufsatz, 2 kupfern Braukessel und 2 dito Caffeekessel; ferner mehrere Zinn-, Blechen-, Kupfer-, Messing-, Stein-, Milch Acker-, Brau- und Bäckergeräth, so wie mehrere sonstige hausgeräthliche Sachen.

15) Blexerwisch. Jürgen Haase und Geer Bruns lassen am 6. April d. J. in ihrer Behausung folgende Moventien und Mobilien öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verganten, als: 10 milchende und tiedige Kühe und Quenen, 5 Kuh- und Ochsenrinder, 1 Rindbullen, 4 Pferde, worunter 1 3jähriges und 2 trächtige, 2 trächtige Sauen, 3 Mastschweine, 2 Schafe mit Lämmern, 2 Hammel und einige Milchkälber, 3 Ackerwagen, 1 Wüppe, 2 Pflüge, 2 Egden, 1 Staubmühle, 1 Häckselade, 1 Grapquerne, 1 kupfernen Braukessel, ½ Tonne groß, 4 Betten, 1 Pult, 2 Kleiderschränke, Koffer, Tische, Stühle, Pferdegeschirr, einige Landhecken, Balkschleeten und allerhand sonstiges Haus-, Acker- und Milchgeräthe, sodann circa 2½ Last Bohnen, 3½ Last Hafer, ¼ Last Sommergerste.

16) Oldenburg. Am 4. Apr., Nachmittags 3 Uhr, werden im Hause des Hrn. Visell die Grundstücke und Kirchenstellen der Erben des weyl. Gastwirth Hinr. Wenke zum zweitenmal zum Verkauf aufgesetzt und sofort der Zuschlag ertheilt werden.

J. H. Becker.

17) Jethausen. Am 11. u. 12. April d. J. Nachmittags 1 Uhr, läßt der Heuermann Bödeker zu Jethausen in seiner Wohnung Pferde, Kühe, junges Vieh, Wagen, Pflüge, Egden, Milch- und Hausgeräth, 1 weitspurigen Korbwagen, Sättel, Pferdegeschirr, Speck und Schinken, Kartoffeln, gedroschene Früchte, als Bohnen, Sommergerste, Rocken, Tische, Stühle, Schränke, Commoden öffentlich meistbietend verkaufen.

(Hierzu eine Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 22. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 18. März 1837.

18) Ohmstede. Am 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt der Hausmann Oltmann Schellstede hieselbst 12,000 ℔ Heu und 150 Scheffel Rocken öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber wollen sich daselbst einfinden.

19) Burhave. In der Vergantung des Kaufmanns D. L. Lewenstein, welche am 20. und 21. März abgehalten wird, wird noch mit verkauft werden: 1 Last Rocken und ein im guten Stande sich befindendes Clavier. Koch.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Ovelgönne. Die bisher von Dodo Sieben bewohnt gewesene, zu Stollhamm belegene von Halemsche Stelle von circa 80 Jücken Landes wird, da der zeitige Pächter Johann Lohse zu Seefelde verstorben, von Maitag d. J. an, wiederum verpachtet, und der Termin so schnell als möglich bekannt gemacht werden.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Das von mir bewohnte, an der Achternstraße belegene Haus nebst Stall beabsichtige ich, am 1. Mai oder Martini d. J. anzutreten, unter der Hand zu verkaufen oder zu vermiethen.
J. D. Grube.

2) Oldenburg. Zweijährige Spargelpflanzen vor dem Heil. Geistthore bei
J. H. Hillendahl.

3) Braksiel. Beste oberländische Schmiedekohlen bei H. G. Müller.

4) Elsfleth. Ich erhielt dieser Tage eine Ladung beste oberländische Steinkohlen, die ich zu billigen Preisen verkaufe. J. G. Borgstede.

5) Elsfleth. Junge, veredelte Birn- und Aepfelbäume, à Stück 12 gr. Cour., auf das Dutzend jedoch 1 gratis, empfiehlt mit der Zusicherung, daß die Stämme bereits eine ansehnliche Stärke erreicht haben, H. Munderloh.

6) Burhave. Mein hieselbst belegenes Haus, worin seit vielen Jahren Handlung und Wirthschaft betrieben ist, so wie der dazu gehörende Stall nebst Garten, wünsche ich unter der Hand zu verkaufen. In dem Garten befinden sich 40 bis 50 tragende Obstbäume, auch ein Brunnen, der vorzüglich gutes Wasser liefert. Kaufliebhaber wollen sich baldigst bei mir einfinden. Martin Meyer Ehefrau.

7) Oldenburg. Ein Glashaus, eine Blumentreppe, verschiedene Sorten Azaleen, Aurikeln, junge Maulbeerbäume und Weinstöcke sind zu erfragen beim Mäkler Tieste.

8) Oldenburg. Eine singende Lerche mit neuem Bauer und ein Spieltisch. Das Nähere in der Expedition.

9) Oldenburg. Ein, an der Langenstraße belegenes, kleines Wohnhaus und ein Garten von 2 Scheffelsaat Größe außer dem Haarenthore.
J. H. Becker.

10) Oldenburg. Da ich die vormals weyland Hoffmannsche Mühlenbesitzung jetzt selbst bewohnen werde, so wünsche ich mein Wohnhaus, Packhaus und Stall hier am Heiligengeist-Thore, der besten und nahrhaftesten Lage der Stadt, belegen, meinen Garten nahe bei der neuen Caserne und eine, mir zu entfernt liegende Weide, am Milchbrink, sobald als möglich zu verkaufen.

Das Wohnhaus, worin seit vielen Jahren Handlung getrieben, gehört gewiß zu den massivsten dieser Stadt, ist für jedes Gewerbe aufs zweckmäßigste eingerichtet, hat viele Zimmer und Kammern, großen Bodenraum und befindet sich unter dem Wohn- und Packhause ein stets wasserfreier, 120 Fuß langer Keller, dann ist ein Hofplatz dabei mit einer Pumpe, die besonders gutes Wasser giebt; des vorzüglichen Kellers wegen eignet sich das Haus auch sehr zur Betreibung einer Weinhandlung, ebenso zur Anlegung einer Brennerei, da der Stadtgraben so nahe, wohin gleich das Kühlwasser laufen kann, auch nicht weniger zu einer Wirthschaft, wo dann das Packhaus als Stall mitbenutzt werden kann und dadurch überflüssig Stallraum geschaffen wird, so wie überhaupt für jedes andere Gewerbe.

Sollte sich zu dem Ganzen kein Liebhaber finden, so bin ich auch geneigt es in drei Abtheilungen zu verkaufen, da selbe sehr leicht und paßlich getrennt werden können; nämlich das Wohnhaus, welches 40

Landesbibliothek Oldenburg

Fuß breit und 80 Fuß lang ist; das Packhaus von 2 Etagen, 35 Fuß breit und 40 Fuß lang und mit wenig Kosten zum Wohnhause ausgebauet werden kann; dann der Stall, der 20 Fuß breit und 50 Fuß lang ist. Das Ganze befindet sich in einem ganz vorzüglichen Stande.

Der Garten, nahe bei der neuen Caserne, ist circa 6 Scheffel Saat groß, enthält viele Obstbäume und Gesträuche, einen Brunnen und ein Gartenhaus, worin eine Stube und eine Küche; er eignet sich, seiner Lage wegen, da er gerade vor dem neu angelegten Wege liegt, ganz vorzüglich zu Bauplätzen, weshalb ich auch geneigt bin, ihn in 2 à 3 Abtheilungen zu verkaufen, wo denn jeder Bauplatz 3 und 2 Scheffelsaat werden würde.

Die Weide am Milchbrink ist circa 15 Scheffel Saat groß und von vorzüglicher Bonität; bisher habe ich sie noch immer zu ℔ 30 Gold pro anno vermiethet gehabt.

Das Haus, der Garten und das Land kann jederzeit besehen werden und wollen sich Liebhaber zu dem einen oder dem andern, entweder an mich direct, oder an den Rechnungssteller Potthast oder Mäkler Stolze wenden. Friedr. Renken, Kaufmann.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Wer ungebrannte Gips-Steine zu verkaufen hat, melde sich am Stau bei

F. Högl.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Durch Versetzung des Herrn Auditeur von Finckh ist mein an der Staustraße neu erbautes Haus erledigt und sofort anderweitig zu vermiethen. F. B. Hegeler.

2) Oldenburg. Auf Ostern ein gemaltes Zimmer nebst Schlafkammer, mit oder ohne Möbeln. Es kann auch Bodenraum dabei gegeben werden und ist monatlich oder auf Jahre zu vermiethen.

H. Beuß, Gaststraße.

Literatur und Kunst.

1) Bremen. Bei Wilh. Kaiser ist so eben erschienen:

Beschreibung der Feierlichkeiten, welche bei der am 22. Nov. 1836. zu Oldenburg vollzogenen Vermählung Sr. Maj. des Königs Otto I. von Griechenland und J. Hoh. der Herzogin Amalie von Oldenburg stattgefunden haben.

Jedem patriotischen Oldenburger wird es gewiß angenehm seyn, in vorliegender kleinen Schrift die getreue Darstellung aller bei einem sowohl für das Großherzogliche Haus, als auch für das ganze Land sehr wichtigen Ereignisse stattgefundenen Feierlichkeiten von der Feder eines Augenzeugen zu erhalten. Jedermann wird sich beeilen, dieses Werkchen, welches die Verherrlichung des uralten, berühmten Oldenburgischen Fürstenstammes bezweckt und im steten Rückblicke auf dessen frühere historische Bedeutung die neueste denkwürdige Begebenheit in ungeschmückter, Allen verständlicher Sprache vorträgt, sich zur Rückerinnerung an das Erlebte und zur Aufbewahrung für die Nachkommen baldigst zu eigen zu machen. — Aber nicht bloß für Oldenburg, sondern für ganz Deutschland hat die darin beschriebene Fürstliche Vermählung ein hohes Interesse, so daß diese Schrift auch im Auslande eine willkommene Erscheinung seyn wird, zumal da bisher noch eine solche vollständige Zusammenstellung dieses Gegenstandes fehlte.

Die äußere Ausstattung ist splendid und des Inhalts würdig. — Preis 27 Gr. Cour.

In Oldenburg zu haben bey Friedrich Voigt.

2) Oldenburg. Um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen finde ich mich veranlaßt zu erklären, daß die in № 21. dieser Anzeigen durch Hrn. Kaiser in Bremen angezeigte „Beschreibung der Feierlichkeiten, welche bei der Vermählung Sr. M. des Königs Otto I. von Griechenland und J. Hoh. der Herzogin Amalie von Oldenburg stattgefunden haben", nicht von mir ist. Strackerjan.

3) Oldenburg. Mit Beziehung auf vorstehende Erklärung des Hrn. Oberamtmann Strackerjan zeige ich hiedurch an, daß die durch Hrn Kaiser eröffnete Concurrenz, welche die ohnehin geringen Aussichten zu einem, dem erforderlichen Kostenaufwande angemessenen Absatz noch mehr vermindert, mich bewogen hat, die in № 105. d. Anz. v. v. J. angekündigte „vollständige Beschreibung aller durch die erwähnte höchste Vermählung veranlaßten Feierlichkeiten" jetzt nicht erscheinen zu lassen, deren frühere Herausgabe nicht möglich war, weil noch die Nachrichten von den Feierlichkeiten in Athen erwartet werden mußten, auch es bis jetzt an einem ähnlichen Bilde J. M. der Königin noch immer fehlte.

Joh. Heinr. Stalling.

4) Varel. Unterzeichnete empfiehlt sich zu Aufträgen auf die dritte verbesserte und vermehrte Auflage von Blancs Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der

Landesbibliothek Oldenburg

Erde und ihrer Bewohner, welche in 12—14 Heften vom April an erscheinen wird. Eine ausführliche Anzeige über dieses Werk wird bei ihr ausgegeben. J. N. Behrens Wwe.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. Für eine Colonialwaaren- und Getraidehandlung auf dem Lande wird wegen eingetretener Umstände auf Maitag d. J. ein Lehrling gesucht. Nähere Auskunft giebt auf portofreie Anfragen der Herr J. G. Schrimper.

2) Oldenburg. Zum 1. Mai d. J. eine Köchin und ein zuverlässiges Kindermädchen. Nachricht in der Expedition.

3) Bremen, Obernstraße № 2. In meiner Tuch-, Manufactur- und Modewaaren-Handlung kann ein Sohn rechtlicher Eltern, so gehörige Schulkenntnisse besitzt, als Lehrling Anstellung erhalten.
Wilhelm Böse.

4) Rastede. Auf nächsten Maitag ein Bäckergeselle, der das Bäckerhandwerk gründlich versteht und hierüber und über sein gutes Betragen Zeugnisse beibringen kann. Gastwirth Christian Töpken.

Gelder zu verleihen.

1) Abbehausen. Die in № 5. der diesjährigen Anzeigen unter meiner Nachweisung ausgebotene Summe von 1000 ℳ Pupillengelder ist, im Ganzen oder getheilt, noch sofort zu 4 Proc. Zinsen zu belegen. Auch kann diesem noch eine fernere Summe von etwa derselben Größe beigefügt werden.
Werdenberg.

2) Hofswürden. 100 ℳ Pupillengelder sind sofort zinsbar zu belegen. J. W. v. Münster.

3) Niens. Als Vormund für Bahlmann Kinder habe ich circa 150 ℳ zinsbar zu belegen.
H. W. Herks.

4) Maybusch. Berend Rodiek zu Hude Kinder Vormünder, Heinke Rodiek zu Maybusch und Cons, haben gegen Ingrossationsbewilligung 250 ℳ sofort zu verleihen.

Vermischte Nachrichten.

1) Quakenbrück, den 9. März 1837. Bei dem herannahenden Frühlinge erlaube ich mir, mich hiedurch meinen geschätzten Kunden bestens zu empfehlen und denselben anzuzeigen, daß ich alle Sorten Strohhüte (Glanz-, italienische u. s. w.) recht hübsch wasche, so daß selbige wie neu aussehen. Zur Verzierung der Hüte habe ich eine schöne Auswahl Pariser Blumen vorräthig und durch meine Bekanntschaft in einigen größern Orten und im Besitze der Mode-Zeitung bin ich in Stand gesetzt, stets die neuesten, geschmackvollsten Façons zu liefern. Ich bitte um recht zahlreichen Zuspruch und werde mich bemühen, in allen Arten Putzsachen durch solide gute Arbeit und billige Preise das Zutrauen meiner Kunden zu verdienen. Laura Erzenbach.

2) Jever. (Gasthofs-Empfehlung.)
Dem auswärtigen reisenden Publicum beehre ich mich hiedurch ergebenst zur Anzeige zu bringen, wie ich den seither bewohnten Gasthof
zur weißen Traube
in der Stadt, mit nächstem Mai aufgebe, dagegen in letzter Woche den am Markte in der Vorstadt neu erbaueten Gasthof, genannt
Hof von Oldenburg,
bereits bezogen habe und daselbst zur Aufnahme der Gäste völlig eingerichtet bin.

Die äußerst freundliche und bequeme Lage des Hauses, im Mittelpuncte des Orts, verbunden mit schönem Logis für Gäste, hinlänglicher Stallung für Pferde und Remise für Wagen, läßt mich hoffen, allen billigen Ansprüchen zu genügen.

Indem ich allen hohen Herrschaften und respective Reisenden meine seither mit so vieler Gunst beehrte Wirthschaft auf das angelegentlichste empfehle, erlaube ich mir die Versicherung, daß ich mich auch fernerhin bestreben werde, dieses Wohlwollen zu bewahren und durch fernere prompte, freundliche und billige Bedienung noch mehr zu erwerben. F. Linz, Wwe.

3) Rastede. Diejenigen, welche noch Forderungen an den unter Curatel gestellten Johann Küpker hieselbst haben, werden von dessen Curatoren J. Wemken zum Kleinenfelde und J. Küpker zu Hankhausen ersucht, ihre desfallsigen Rechnungen ihnen baldigst zukommen zu lassen. Zugleich werden auch alle die, welche dem Curanden schulden, aufgefordert, binnen 14 Tagen Zahlung zu leisten. In Auftrag
J. H. N. Böhlken.

4) Oldenburg. Den Zuckerrunkelrübensaamen habe ich jetzt erhalten, weshalb ich diejenigen, die ihn bei mir bestellt haben, ersuche, das gewünschte Quantum abfordern zu lassen, und um den Anbau dieses Gewächses hier noch mehr zu befördern, bin ich gerne bereit, da ich mehr, als bestellt ist, habe kommen lassen, diesen an Unbemittelte unentgeltlich zu vertheilen, weshalb sie sich nur bei mir melden können und davon in Empfang nehmen.
Chr. Renken Sohn.

Landesbibliothek Oldenburg

5) Hatten. Von Carl Gottlieb Fiedler in Hatten habe ich, laut amtl. Prot. vom 28. März 1836., käuflich erstanden, und seither, so wie auch noch fernerhin demselben im Gebrauch gelassen: 2 Kühe, 2 Betten und 1 Daumkraft, daher jeder vor An- und Verkauf der fraglichen Gegenstände gewarnt wird.

Joh. Hinr. Bruns.

6) Ellenserdammer-Siel. Ich empfehle meinen von der Höchstverordneten Köhrungscommission für tüchtig erkannten schönen dunkeln Apfelschimmel-Hengst von ganz vorzüglicher Abkunft, zum Decken der Stuten.

F. Suhren.

7) Westerloy. Diejenigen, welche das in meinem Holzverkaufe erstandene Holz noch nicht geschlagen und abgefahren haben, werden aufgefordert, die Wegschaffung gegen den 1. Apr. d. J. zu bewerkstelligen, widrigenfalls ich dasselbe, auf Schaden und Kosten der Käufer, schlagen und abfahren lassen werde.

Oltm. Willjes.

☞ Wer die Oldenburgischen Anzeigen und die Oldenburgische Zeitung, welche wöchentlich Zweimal, und die Oldenburgischen Blätter, welche wöchentlich Einmal erscheinen, nicht bereits voraus bezahlt hat und sie vom 1. April 1837. an zu halten wünscht, beliebe sich vor Ablauf des Monats März bei der Expedition zu melden, weil bei später eingehenden Bestellungen für die vollständige Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern nicht wohl eingestanden werden kann.

Der im Voraus zu bezahlende und portofrey einzusendende Abonnementspreis beträgt incl. der Convertgebühren:

für die Anzeigen	für das ganze Jahr	1	Rthlr	24	gr.	Gold	oder	1	Rthlr	37½	gr. Courant,
	und per Quartal	=	=	24	=	=	=	=	=	27¾	= =
für die Zeitung	für das ganze Jahr	1	Rthlr	12	=	=	=	1	=	24	= =
	und per Quartal	=	=	21	=	=	=	=	=	24	= =

für die Blätter wie bey der Zeitung.

Diejenigen, welche die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter mit den Oldenburgischen Anzeigen unter einem Couvert erhalten, bezahlen jedoch nur die bey den Anzeigen bestimmte Convertgebühr von 24 gr. Gold oder 27½ gr. Courant.

Die Versendung dieser oben gedachten Blätter geschieht durch das ganze Herzogthum und die Herrschaft Jever, soweit die Großherzoglichen Posten gehen, portofrei, nicht aber nach jedem abgelegenen Dorfe, wohin Privatboten gehalten werden müssen.

Die Distribution in der Stadt Oldenburg geschieht auf die bisher übliche Weise und gegen die bis hiezu dafür erlegte Bestellungsgebühr. Abonnements- und Umträgergeld wird ebenfalls im Voraus an die Expedition bezahlt.

Von der Vorausbezahlung für die Anzeigen (nicht für die Zeitung und die Blätter) sind ausgenommen: das hiesige Haupt-Post-Amt, die Kirchspiels- und Bauervögte, so wie alle diejenigen Personen, für welche die Bezahlung aus den resp. Sporteln- oder sonstigen öffentlichen Cassen erfolgt. Kirch-, Schul- und Armen-Juraten, Deich- und Siel-Juraten, so wie die Administratoren und Rechnungsführer von anderen ähnlichen Fonds und Privat-Cassen sind davon jedoch nicht befreyet.

☞ Die in № 12. der diesjährigen Anzeigen enthaltene Aufforderung zur Zurücklieferung aller vor länger als 6 Wochen von der Großherzoglichen öffentlichen Bibliothek entliehenen Bücher hat, wie doch billig zu erwarten gewesen wäre, den gehofften Erfolg keineswegs gehabt. Indem daher jene Aufforderung hiermit dringend erneuert wird, wird zugleich angezeigt, daß denjenigen, ohne Ausnahme, die dieser wiederholten Erinnerung auch im Laufe der nächsten 8 Tage, also bis zum 25. März, nicht noch genügen sollten, die Verabfolgung aller und jeder Bücher aus der öffentlichen Bibliothek, zur Benutzung bei Hause für die Zukunft unfehlbar werde verweigert werden.

Landesbibliothek Oldenburg